

28. Juni, wies er dann den Laoner Klerus an, die geistlichen Offizien pflichtgemäß aufzunehmen⁴. Zu diesem Zeitpunkt könnte der junge Hinkmar bereits wieder auf freiem Fuß gewesen sein, nachdem er sich „869, late June – early July“, einverstanden erklärt hatte, seinem König einen neuerlichen Treueid zu schwören. Im Gegenzug scheint Karl der Kahle das Gut Poilly der Kirche von Laon restituiert zu haben⁵. Sicher ist jedenfalls, daß der Bischof Anfang (spätestens am 8.) Juli 869, wieder in seiner Stadt angekommen war⁶. Eine weitere Eskalationsstufe im Konflikt zwischen Onkel und Neffen bahnte sich an.

Hatte Hinkmar von Laon bereits am 19. April 869 seinen Klerus auf pseudoisidorische Rechtssätze eingeschworen, so setzte er am 8. Juli 869 einen weiteren Akzent, indem er – gleich näher zu bestimmende – Exzerpte aus den Falschen Dekretalen höchstselbst als erster unterschrieb und die Priesterschaft bei Androhung härtester Sanktionen zur Unterschrift nötigte. Was wissen wir über die genauen Vorgänge?

Bereits im Jahr 1629, im Anschluß an die Edition der *Capitula Angilramni*, hat Jacques Sirmond aus einem verlorenen Codex der Verduner Kathedrale eine Notiz herausgegeben, die folgende Gestalt hat⁷:

Hincmarus, deo miserante ecclesiae Laudunensis episcopus, his sanctorum apostolicae sedis patrum decretis obtemperandum subscripsi. Qui quoque mihi eodem <deo> auctore commissi sunt et in his similiter sentiunt, solliciti servare unitatem spiritus in vinculo pacis, hac mecum pace potiantur; si vero aliqui secus, nolentes

4) Hinkmars Brief bei MIGNE PL 126 Sp. 531C-533D; SCHRÖRS, Hinkmar (wie Anm. 1) S. 535 Nr. 238; MCKEON, Hincmar (wie Anm. 1) S. 172 Nr. 59. Das Schreiben ist nicht datiert. Eine plausible Chronologie bietet MCKEON S. 36 f. mit Anm. 128 (S. 205) und S. 282 Anm. 19 von S. 281 (zum Registrum Nr. 59).

5) Hierzu MCKEON, Hincmar (wie Anm. 1) S. 37, Zitat S. 172 Nr. 60. Der Eid ist in den Akten von Douzy 871 überliefert, hier in Hinkmars *Libellus expostulationis* (c. 10), ed. HARTMANN, MGH Conc. 4 S. 429 Z. 14-18.

6) Dazu unten mehr. Auch hier ist es nicht möglich, die Chronologie auf den Tag genau zu fixieren. Wir müssen uns mit den vorliegenden Nachrichten, die für karolingische Verhältnisse jedoch zu einer erstaunlichen Informationsdichte führen, zufriedengeben.

7) Jacques SIRMOND (Hg.), *Concilia antiqua Galliae Tres In Tomos Ordine Digesta; Cum epistolis Pontificum, principum constitutionibus et aliis Gallicanae rei ecclesiasticae monumentis* 2 (1629) S. 681^a.